

mit der ganz glatten Außenseite und dem reichen abschließenden Hauptgesimse eine leichte Pracht — alles in den Flächen, ohne weitere architektonische Elemente.

31.
Stein-
abmessungen.

Das Verhalten der Steinabmessungen, d. i. das Verhältnis der Höhe zur Länge der Ansichtsseiten, ist bei den angeführten Bauten, wie auch bei dem noch zu nennenden *Palazzo Strozzi*, bei dem die nach gleicher Schablone in allen Stockwerken gebildeten Boffenquader nur eine leise, feine Abstufung im Ausdruck zeigen, kein gleichmäßiges. Es geht von 1:1, 1:1½, 1:2, 1:2½, 1:3, 1:4 bis zu 1:8½, ein Umstand, der dem Ganzen mehr Leben und Individualität verleiht und dem bei so manchen modernen Nachbildungen zu wenig Rechnung getragen ist.

32.
Steinmetz-
zeichen,
Boffen-
ausladung
und
Werkzeuge.

Bei den Boffensteinen im Erdgeschoß des *Palazzo Riccardi* sind noch Steinmetzzeichen inmitten des rauhen Spiegels zu verzeichnen in der einfachen Form eines Kreises (O) und eines Pluszeichens (+), die bei keinem der anderen Paläste wiederkehren (Fig. 30 *h* u. *i*). Für die Mächtigkeit der Boffen bei diesem Gemäuer mag die Angabe sprechen, daß sie an den Terrassenmauern des *Palazzo Pitti* 1^m ausladen!

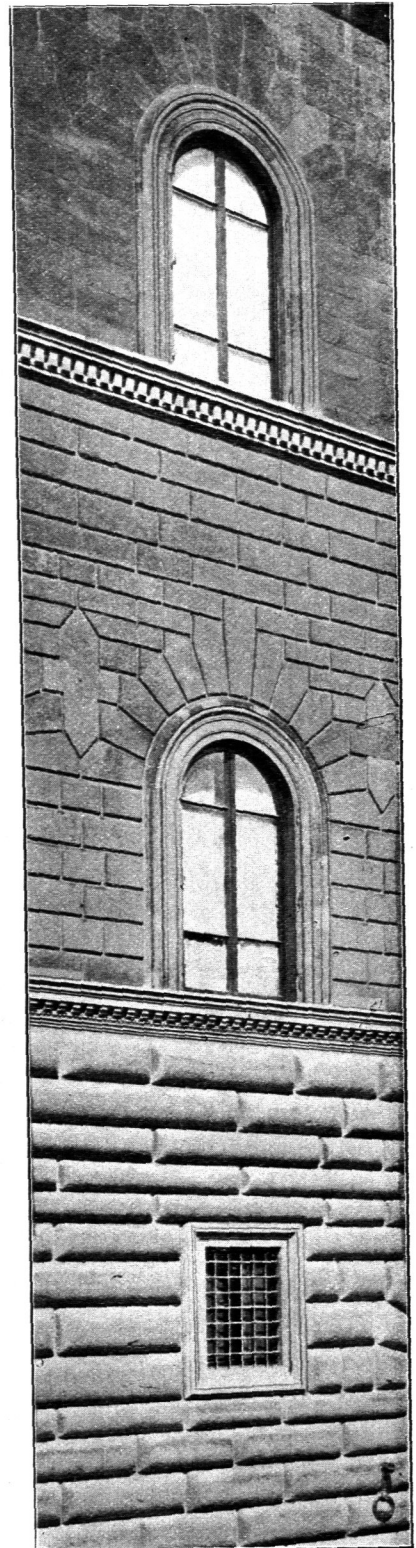
Was an Werkzeugen zur Bearbeitung dieser Steine und zum Mauern gebraucht wurde, geben Fig. 37 u. 38, nach den Angaben und Zeichnungen des Meisters *Nicola Zabaglia* aus seinem 1743 veröffentlichten Werke und des *L. B. Alberti*.

33.
Aufzugs-
vorrichtungen.

Das Handwerk ist konservativ; man bediente sich damals derselben Instrumente wie in den vorangegangenen Jahrhunderten. Die Arbeitsmaschine hatte noch nicht eingegriffen.

Die Massen für den Bau mußten bewegt werden; sie mußten im Bruche gewonnen, auf die Baustelle geschafft und bei den vielgeschosfigen Bauten gehoben werden; Einrüstungen waren für das Hochheben und Verfetzen der Steine und den Stand der Arbeiter notwendig. Die Renaissancemeister wurden vor Probleme gestellt, indem sie es mit Werken zu tun bekamen, die mit zu den größten aller Zeiten gehörten. Doch konnten sie mit durch Jahrhunderte erprobten Einrichtungen rechnen, über welche auch sie nicht hinaus kamen.

An mächtigen Bausteinen hatten die alten



Vom *Palazzo Gondi* zu Florenz.